Prüfbericht Rechnungsprüfungsausschuss der Ortsgemeinde Pelm für den Jahresabschluss 2022

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Ortsgemeinderates hat den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2022 am 22.04.2024 nach den Bestimmungen der §§ 112, 113 GemO geprüft. Der Jahresabschluss beinhaltet:

- die Ergebnisrechnung und Finanzrechnung inklusive der Teilrechnungen,
- die Bilanz inklusive des Bilanzanhangs und der Bilanzkennzahlen,
- sowie als Anlagen:
 - den Rechenschaftsbericht,
 - die Anlagenübersicht,
 - die Forderungsübersicht,
 - die Verbindlichkeitenübersicht,
 - eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen.

Aufgabe des Rechnungsprüfungsausschusses ist es, auf der Grundlage durchgeführter Prüfungen eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat seine Prüfung gemäß § 112 Abs. 1 GemO nach pflichtgemäßem Ermessen auf die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss der Gemeinde beschränkt.

Die Rechnungsprüfung erfolgt grundsätzlich anhand von Stichproben, die über die Finanzsoftware dargestellt wurde. Eine detaillierte Prüfung erfolgt in folgenden Bereichen:

- Erläuterung des Haushaltsausgleichs im Ergebnis- und Finanzhaushalt,
- Einfluss des negativen Finanzhaushalts auf die Tilgung der Investitionskredite sowie der investiven Ein- und Auszahlungen,
- Erläuterung der „Forderungen gegenüber der Verbandsgemeinde“, Stand der Liquidität
- Darstellung der bestehenden Investitionskredite, sowie des Stands der Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Investitionskrediten,
- Überprüfung von konsumtiven und investiven Buchungen innerhalb folgender Kostenstellen:
 - Kommunale Forstwirtschaft,
 - Gebäude Hauptstraße 2,
 - Liegenschaften,
 - Bauhof, Bauhofgebäude,
 - Kinderspielplatz und Sportplatz,
 - Mehrzweckhalle,
 - Gemeindestraßen,
 - Steuern und Abgaben,

Im Rahmen der Prüfung wird aufgezeigt, dass ein Anteil der im Jahr 2022 durch die Ortsgemeinde vorfinanzierten Reparaturschäden aus der Hochwasserkatastrophe, durch das Land im Rahmen der sog. „Soforthilfe“ erstattet wurden. Teilbeträge, die nicht hiervon erfasst wurden, werden über die „VV-Wiederaufbau RLP“ im Jahr 2024 dem Land gegenüber angefordert.

Bei der Kostenstelle „Gebäude Hauptstraße 2“ wurden 1.364,31 € an Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen des Gemeindearbeiters gebucht. Die Anwesenden bitten die Verwaltung zu prüfen, ob es sich hierbei um einen Irrtum handelt und um Rückmeldung via E-Mail. Es wird bezweifelt, dass derartig häufig der Gemeindearbeiter dort tätig war.

Gerolstein, 22.04.2024

Magdalena Winter, Vorsitzende